

Mitglied SPD-Fraktion

Ausschussmitglied Karlheinz Föhlinger

Mitglied CDU-Fraktion

Ausschussmitglied Martin Harms (nur TOP 4.1)

Ausschussmitglied Stephan Hellwig

Ausschussmitglied Philipp Panzer

Mitglied FDP-Fraktion

Ausschussmitglied Michael von Teichman

Mitglied Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Stellv. Ausschussvorsitzender Claus Westerman (bis TOP 4.5)

Mitglied Gruppe BASU/Tholen

Ausschussvorsitzender Joachim Tjaden

Dezernent

Stadtrat Dr. Jens Gaul

Stadtbaurat Klaus-Dieter Kottek (nur TOP 4.1)

von der Verwaltung

Thomas Brandt (bis TOP 4.2)

Jürgen Feike (nur TOP 4.1)

Heike Hanseemann (nur TOP 4.1)

Fachbereichsleitung 36 Gerold Janßen

Protokollführer Thomas Kamin

Ralf Kohlwes

Fachbereichsleitung 37 Steffen Lutter (bis TOP 4.2)

Uwe Peters (nur TOP 4.1)

Klaus Timmermann (nur TOP 4.1)

Herbert Unger (nur TOP 4.1)

Naturschutzbeauftragter

beratendes Mitglied Klaus Börgmann (bis TOP 4.1)

Landvolkverein

beratendes Mitglied Gerd Martens (fehlte entschuldigt)

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung der Tagesordnung
- 3 Vorlagen an den Rat
- 3.1 Beratung des Haushaltsvoranschlages 2009 - Bereiche Umwelt/Feuerwehr
Hinweis: Die Haushaltsunterlagen wurden zu den Klausurberatungen versandt.
- 4 Mitteilungen und Anfragen
- 4.1 Informationen zur Grünflächenpflege, Bericht SGW
- 4.2 Landwirtschaftliche Nutzung von brachliegenden Ansiedlungsflächen
- 4.3 Osterfeuer
- 4.4 Kurpark
- 4.5 Banter See

4.6 Baumfällaktionen

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Herr Tjaden eröffnete um 15:00 Uhr die Sitzung und begrüßte alle Anwesenden.

Er stellte die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest.

Einwände wurden nicht erhoben.

2 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde mit der Änderung genehmigt, dass TOP 4.1 vorgezogen behandelt wird. Zu diesem TOP wurden die Mitglieder des Werksausschusses Straße und Grün begrüßt.

3 Vorlagen an den Rat

3.1 Beratung des Haushaltsvoranschlages 2009 - Bereiche Umwelt/Feuerwehr

Hinweis: Die Haushaltsunterlagen wurden zu den Klausurberatungen versandt.

Herr Kamin erläuterte mit Hilfe der in Auszügen beigefügten Anlage den Haushalt des FB 36. Für das Jahr 2009 wurde die Zuordnung der Mittel zu Produkten und Sachkonten verbessert. Dies gehe zwar zu Lasten der Vergleichbarkeit zu den Vorjahren, vereinfache aber die Nachvollziehbarkeit der Zahlen, was er anhand einiger Beispiele verdeutlichte.

Der Haushalt des Jahres 2009 ist dem Grunde nach ein Wiederholungshaushalt, abgesehen von nicht vom Fachbereich 36 zu beeinflussenden Mietkosten für das Wattenmeerhaus und der Mittel für die Umsetzung des Energiepolitischen Arbeitsprogramms im Rahmen des EEA i.H.v. 40.000 €.

Im Investitionsprogramm werden 25.000 € für die Ersatzbeschaffung eines 14 Jahre alten Kfz vorgesehen.

In der nachfolgenden Diskussion wurde festgestellt, dass für das Wattenmeerhaus Transferaufwendungen von 435.000 € zur Verfügung stehen müssen, da die geplante Baumaßnahme frühestens im Herbst beginnt. Die vorgesehene Einsparung von 18.000 € kann damit nicht erreicht werden. Im gleichen Zug müsste eine Reduzierung der Mietkosten durch GGS von 18.200 € erfolgen.

Weiterer Änderungsbedarf besteht für den Haushalt des FB 36 nicht.

Im Anschluss stellte Herr Brandt den Haushalt des FB 37 vor. Die Präsentation wird im Anhang beigefügt.

Die Produktstruktur wurde komplett überarbeitet und auf 6 Produkte komprimiert. Das Ergebnis ist eine übersichtlichere Darstellung durch die Orientierung an der Organisation des Fachbereichs Feuerwehr.

Noch nicht aktuell sind die Daten des Rettungsdienstes. Die Verhandlungen mit den Kostenträgern befinden sich in der Endphase und sollen voraussichtlich im April abgeschlossen sein. Herr Brandt stellte die Situation der aufgelaufenen Gewinnvorträge dar. Seit 2006 wurde aufgrund der langwierigen Verhandlungen keine Anpassung der Entgelte im Rettungsdienst vorgenommen. Aufgrund deutlich gestiegener Einsatzzahlen führt dies zu höheren Einnahmen.

In den Daten für den Haushalt 2009 sind aufgrund der laufenden Verhandlungen aktuell die für 2008 vorgesehenen Zahlen des Rettungsdienstes berücksichtigt. Nach Abschluss einer neuen Vereinbarung sind diese zu aktualisieren. Das wird zu einer Verschlechterung des Gesamtergebnisses führen, da dabei der bis 2007 aufgelaufene Gewinnvortrag zu Grunde gelegt werden muss.

Danach erläuterte Herr Brandt den Teilergebnishaushalt des FB 37. Er stellte die enthaltenen Änderungen vor, insbesondere in den Bereichen Ausstattung mit Schutzkleidung (57.500 €), Aus- und Fortbildung (50.000 € im Bereich Lkw-Führerschein) und Erstattungen an GGS nach

4 Mitteilungen und Anfragen

4.1 Informationen zur Grünflächenpflege, Bericht SGW

Herr Kottek berichtete einleitend von der Absicht, ein Baumkataster als Vorstufe eines Grünflächenkatasters einzurichten. Darin werden alle wesentlichen Flächenbestandteile wie z.B. Wege und Bepflanzung erfasst. Das Baumkataster ist auch aus versicherungstechnischen Gründen nötig, um Maßnahmen der Gefahrenabwehr ggf. vorbeugend zu koordinieren.

Herr Timmermann berichtete anschließend mittels diverser Fotos zu Schadensbildern von Bäumen bedingt durch Pilzbefall und äußerer Gewalteinwirkung (Baumaßnahmen von Tiefbauunternehmen sowie Anfahrtschäden). Baumfällungen werden sorgsam geplant und mit dem Fachbereich Umwelt abgestimmt. Sie werden als letztes Mittel nur dann vorgenommen, wenn sich dies aus Gründen der Gefahrenabwehr nicht vermeiden lässt. Geht wegen des Standortes (z.B. abseits eines Weges) ein geringes Risiko für Personen oder Sachen von einem Baum aus, wird häufig von Maßnahmen abgesehen.

Er wies besonders auf die auffällig unterschiedliche Qualität der Baum-/Grünschnittarbeiten im Stadtgebiet hin und betonte, dass die Mitarbeiter von Straße und Grün für fachgerechte Arbeit stehen. Dies verdeutlichte er anhand einiger Beispiele von Aktionen auf nicht städtischen Flächen durch Private.

Die anwesenden Ausschussmitglieder stellten dennoch übereinstimmend fest, dass Außenstehenden die Unterscheidung, ob ein Privater oder „die Stadt“ handelt habe, eher selten vornehmen und somit SGW unbegründet in der öffentlichen Kritik stehe.

Die Herren Timmermann, Unger und Peters beantworteten im weiteren Verlauf Fragen der Herren Dr. von Teichman, Hellwig und Kanth zu Einzelmaßnahmen an der L 810, in Altengroden und am Friesendamm.

Die Herren Radmer, Westerman, Schmidt, Tjaden und Dr. von Teichman empfahlen die Installation eines „Runden Tisches“ als Basis eines regelmäßigen Informationsaustausches, der mit städtischen und ausgewählten privaten Beteiligten (z.B. Wohnungsbaugesellschaften) besetzt wird. Bei absehbaren Aktionen ist im Vorfeld die Presse zu informieren.

Eine solche informelle Einrichtung gab es bereits in der Vergangenheit, so Herr Janßen. Er sagte zu, die Möglichkeit der „Wiederbelebung“ zu prüfen.

4.2 Landwirtschaftliche Nutzung von brachliegenden Ansiedlungsflächen

Der Ausschuss erteilte Herrn Hermann Andreae (Landwirt) Rederecht. Herr Andreae warb darum Brachflächen im Stadtgebiet, solange diese noch nicht bebaut werden, landwirtschaftlichen Zwecken zur Verfügung zustellen. Er benannte diverse Flächen, u. a. im Heppenser Groden.

Herr Dr. Graul betonte die Notwendigkeit der „Vorratsbewirtschaftung von Flächen“ für die Wirtschaftsförderung, um schnell und flexibel auf Ansiedlungsanforderungen reagieren zu können.

Herr Hellwig verwies auf die Festlegungen für hafenaffine Gewerbe im LROP und die notwendige Klärung von Eigentumsverhältnissen, sagte jedoch zu, das Anliegen im Sinne von Herrn Andreae im Werksausschuss der GGS vorzutragen.

Die Ausschussmitglieder stimmten überein, dass Vertreter des Landvolkes wieder zur Teilnahme an Sitzungen dieses Ausschusses aktiviert werden sollten und baten Herrn Andreae diesen Wunsch weiterzuleiten.

4.3 Osterfeuer

Herr Dr. Graul informierte über die Verlängerung der Geltungsdauer der BrennVO bis zum Jahr 31.03.2014. Der angekündigte begleitende Erlass liegt bisher nicht vor. Es bleibt daher zum Osterfest bei der aktuellen Regelung. Er kündigte an, dass der Brenntag im Oktober eventuell entfallen wird.

4.4 Kurpark

Auf Nachfrage von Herrn Dr. von Teichman informierte Herr Kohlwes zum Pflege- und Entwicklungsplan „Kurpark“. Die SGW setzt neben den pflegerischen Aktivitäten Maßnahmen (Wegebau, Lampenerneuerung) im Rahmen der finanziellen und personellen Möglichkeiten um. Herr Kohlwes prüft, ob eine finanzielle Unterstützung durch die Naturschutzstiftung Friesland-Wilhelmshaven-Wittmund möglich ist.

Herr Dr. von Teichman empfahl die Kontaktaufnahme zur Wilhelmshavener Spar- und Baugesellschaft eG, die Interesse an einem Engagement im Kurpark als Ausgleich zu den Baumaßnahmen „Parkgarten“ signalisiert hat.

Herr Tjaden bat um nähere Informationen zum Thema in der nächsten Sitzung.

4.5 Banter See

Herr Hellwig bat um Information zur zukünftiger Nutzung und anstehenden Veränderungen in der nächsten Sitzung.

4.6 Baumfällaktionen

Im Nachgang zum TOP 4.1 diskutierten die Anwesenden das Thema „Runder Tisch“. Herr Janßen gab zu bedenken, dass diese Institution in der Vergangenheit wegen nachlassenden Interesses der Beteiligten aufgegeben wurde.

Zur Frage von Herrn Dr. v. Teichman teilte Herr Janßen mit, dass die im Vortrag erwähnten Maßnahmen der WEB und der Sielacht bereits einen Kompromiss zwischen den berechtigten Anforderungen der Gewässerunterhaltung und dem Naturschutz darstellen.

Herr Kohlwes begrüßte die Absicht der SGW zur Einrichtung eines Baumkatasters. Dieses Instrument bietet im Zusammenhang mit einem Grünflächen- und Landschaftsschutzgebietskataster zukünftig eine geeignete Grundlage für ein konzeptionelles und abgestimmtes stadtweites Vorgehen.